

Das größte Universalarchiv TILAK - Landeskrankenhaus- Universitätskliniken Innsbruck

Das Landeskrankenhaus Innsbruck bildet zusammen mit den Bezirks- und Landeskrankenhäusern das Rückgrat der Krankenversorgung des Bundeslandes Tirol. Die Verbindung der Medizinischen Universität Innsbruck mit dem Landeskrankenhaus sichert den Zugang zu den jeweils modernsten medizinischen Verfahren.

Tiroler Landeskrankenanstalten (TILAK)

Das Landeskrankenhaus Innsbruck ist Teil der Tiroler Landeskrankenanstalten GmbH (TILAK), welches neben Innsbruck noch weitere 3 Landeskrankenhäuser und die Landespflegeklinik betreibt. Als Miteigentümer von ITH icoserve gewährleistet die TILAK die besonders krankenhausnahe und praxisbezogene Entwicklung von icoserve AIM.

Leistungsdaten

Die TILAK ist mit über 2.200 Betten und ca. 105.000 stationären Aufnahmen pro Jahr der bedeutendste Krankenhausverbund Westösterreichs.

icoserve Advanced Image Management (AIM) ist als das zentrale Universalarchiv für alle Bild- und Multimediadaten im Einsatz. Mit einer Online-Datenmenge von über 160 Terabyte ist die Installation zudem eines der größten medizinischen Multimediaarchive Europas.

Integration in die Systemlandschaft icoserve AIM wird in enger Integration mit dem Klinischen Informationssystem CERNER Millennium eingesetzt. Das radiologische PACS (Picture Archiving and Communication System) Systeme archiviert DICOM-Daten in das zentrale icoserve AIM, das damit auch die klinikweite Bildverteilung an die zuweisenden Stationen ermöglicht.

Klinikweiter Einsatz

- Insgesamt spielen ca. 150 unterschiedliche bildgebende Modalitäten aller Arten (XA, CR, CT, MR, MA, US,...) in das icoserve AIM Archiv ein.
- Zahlreiche Subsysteme sind ebenfalls an icoserve AIM angebunden.
- icoserve AIM dient auch als hausweites Krankengeschichtenarchiv, welches einerseits elektronisch erstellte Arztbriefe und andererseits mit Hochleistungsscannern eingelesene Papierpatientenakte speichert.
- Im AIM Archiv sind mittlerweile ca. 250 Millionen Objekte (DICOM-Studien, JPEG-Bilder, Videos, ...) gespeichert.
- icoserve AIM ist auf über 3.300 Arbeitsplätzen installiert.
- Monatlich werden ca. 2 bis 5 Terabyte neue Daten in das AIM-Archiv eingespielt.



icoserve AIM Fact Sheet

ITH icoserve technology for healthcare

ITH icoserve
technology for healthcare

a siemens company

icoserve AIM im Praxiseinsatz

Universitätsklinik für Nuklearmedizin

- Als Modalitäten spielen Gamma-Kameras, PET, sowie Ultraschallgeräte (mittels icoframe) ins AIM-Archiv ein.
- Darüberhinaus werden allgemeine Dokumente, wie z.B. Anamnesebögen gescannt und im AIM abgelegt.

Schlaflabor Landeskrankenhaus Natters

- Verbindung des Somnologie-Servers des Schlaflabors zum icoserve AIM.
- Das Schlaflabor ist über ein Satellitensystem an das icoserve AIM angebunden.
- Videoaufnahmen von Schlaflaborpatienten (jedes Video ca. 4 bis 5 Gigabyte) werden im icoserve AIM langzeitarchiviert.
- Durch Information Lifecycle Management können die archivierten Daten schnell und einfach langzeitarchiviert und wieder aus dem Langzeitarchiv zurückgeholt werden.

Universitätsklinik für Frauenheilkunde

- Archivierung der PDF Befunde, welche durch das Abteilungssystem PIA Viewpoint erzeugt wurden in das AIM.
- Befunde werden automatisch per Generic Archiver in das AIM Archiv gespielt.
- Aufgerufene Befunde werden vom icoserve AIM wieder an PIA-Viewpoint zurückgegeben.

Universitätsklinik für Radiodiagnostik

- Anbindung an Fremd-PACS.
- Radiologiedaten werden aus den PACS Systemen ins icoserve AIM Archiv gespeichert. Damit können potentiell alle 3.300 icoview Workstations auf Radiologiedaten zugreifen.
- icoserve AIM bildet für diese Radiologiedaten einen hinter dem PACS liegenden Nearline und Langzeitspeicher und ist das alleinige Archiv für alle radiologischen Daten sein.
- Die Synchronisierung wird dabei durch die Webservice Schnittstelle von icoserve AIM erledigt.

Universitätsklinik für Plastische und Wiederherstellungschirurgie

- Einsatz von icoview für Fotodokumentationen der plastischen Chirurgie.
- Dabei wurde die bisher verwendete Spezialsoftware für Fotokokumentationen durch icoserve AIM abgelöst.
- Die bestehenden Daten wurden aus dem Fremdsystem in das icoserve AIM migriert.
- Umfangreiche Nutzung der Beschlagwortungsfunktionalitäten im icoserve AIM.
- Automatischer Export von Bildern an Microsoft Powerpoint wird über eine Erweiterung von icoview realisiert.

Klinikweite KIS/AIM-Integration

- Im KIS referenzierte Untersuchungen (Bilder und Dokumente) können direkt über die KIS-Benutzeroberfläche aufgerufen werden.
- Die KIS-Anbindung (Ordering/Worklistbereitstellung in den icoserve AIM Klientenprogrammen) erhöht die Qualität der Patientendaten.

Gesundheitsvernetzung eHealth

- Das icoserve AIM der TILAK ist im Gesundheitsnetz Tirol GNT über die eHealth-Lösung von ITH icoserve sense™ - smart ehealth solutions als IHE-XDS-Repository angebunden.

Dies sind nur einige Beispiele für den erfolgreichen Einsatz von icoserve AIM in der Praxis. Überzeugen Sie sich noch heute von den flexiblen, zukunftsweisenden Möglichkeiten unserer Softwarelösung. Unsere Projektbetreuer stehen Ihnen jederzeit für eine Live-Demonstration zur Verfügung!



Auf dem Bild sehen Sie den Einsatz von icoserve AIM an der Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (ZMK). Auf dem Bildschirm wird das Zahnröntgenbild des Patienten dargestellt. Die ZMK setzt daneben auch Intraoral-kameras für Framegrabbing (z.B. für Fotos aus dem Mundraum) ein. Die Akquisitionsoftware icoframe passt perfekt in dieses Anforderungsprofil. Mit ihr lassen sich Kameras ansteuern und einzelne Bilder eines Videostreams speichern. icoframe archiviert diese Bilder anschließend patientenbezogen ins AIM Archiv.